

33. Förde-Flöten - Sommer 2019

Sonnabend, den 3. August 2019, 10-17 Uhr

emmaus-Gemeindehaus an der Martinskirche, Kiel-Projensdorf

Leitung: Walter Koester-Stölting

„Von Renaissance bis Robinson“

Teilnehmende: N= 16/15

1. Kuo, Kun Chao: For the first time of departure (à 7)

S^{ino}SA TBGbSb. Edition Music Garden (Taiwan) MG REC 033

Kuo studierte 1984 Blockflöte, u. a. bei Philip Tenta, der lange Zeit in Asien verbrachte. Kuo erlangte 1991 seinen Bachelor in Musikpädagogik an der *National Taipei University of Education*. Er ist Gründer und Leiter des *Taichung Youth Recorder Orchestra* und Leiter des *Taichung County Teacher's Recorder Ensemble*. Als Coach betreut er das *Nanyang Elementary School Recorder Orchestra*. Zusammen mit Liu, Yun-Tai (Deutschlandtournee mit dem taiwaner Jugendblockflötenorchester vor einigen Jahren!) und Frau Shen, Mao-Chih gehört Kuo zu den führenden taiwanischen Blockflötenpersönlichkeiten (siehe deren Aufnahmen bei YouTube, z. B. *Rituals* oder *Kardos 1* u.a.). Kuo gibt Blockflötenkonzerte, koordiniert *Master Classes* und organisiert Workshops mit internationalen Größen aus der Blockflötenszene in Taiwan.

Kuo arrangiert volkstümliche Melodien aus Taiwan/China für Blockflötenensemble, wie in dem von uns gespielten chinesischen Volkslied „... departure“ (*keine Aufnahme davon gefunden*). Kuo hat auch die schöne „**Dance Music of Yao**“ für S^{ino}SATTBGBsb plus Schlagwerk arrangiert (Music Garden MG 035). Die Yao sind eine ethnische Minderheit in der chinesischen Provinz Guang Chi. Diese Musik ist in China sehr beliebt, es gibt mehrere Aufnahmen davon bei YouTube (*Dance of Yao, ...Yao Tribe, ...Yao Ethnic, ...Yao People*), z. B. für Trad. Chin. Orchester, Symphonieorchester, Streichquartett oder Hackbrett & Chin. Laute. Kao's Arrangement für BFO habe ich für ein *Förde-Flöten 2020* geplant.

Taichung Youth Recorder Orchestra (Ltg. Kuo, Kun-Chao):

<https://www.youtube.com/watch?v=9bkOMoEGc8s>

Es ist interessant, sich das Stück gespielt auf chinesischen **Originalinstrumenten** anzuhören:

<https://www.youtube.com/watch?v=OxHNYZs1gvl> oder

<https://www.youtube.com/watch?v=JmFwAPbJxxs>

Symphonieorchester der Wiener Volksoper:

<https://www.youtube.com/watch?v=dtch2HjmBQI>

2. Sören Sieg (*1966): Ajo oloyin (Süße Reise). Afrikanische Suite No. 6. (à 9)

1. Satz: **Die Ankunft in der großen Stadt** SS AA TT BB Sb

2. Satz: **Sternenhimmel** AA TTT BBB Sb

(3. Satz: *Bootsfahrt; nicht gespielt, Besetzung wie 1. Satz*)

Selbstverlag Sören Sieg (<http://www.soerensieg.de/de>)

Sören Sieg ist ein Hamburger Musiker, Komponist und Schriftsteller. Er hat zahlreiche Werke für Blockflötenorchester und für andere Instrumente komponiert, meistens in einem afrikanischen Stil mit vielen unregelmäßigen synkopischen Rhythmen.

Die Afrikanische Suite No. 6 (2014, 2016, Neuauflage 2019) gehört mit zu seinen schönsten Suiten. Auf Siegs Website ist eine Aufnahme des Werkes mit Lehrkräften der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg unter der Leitung von Antje Susanne Kopp und Barbara Niestroj-Pawek zu hören:

<http://www.soerensieg.de/de/content/ajo-oloyin>

(Beim Öffnen der Seite (jeder Seite!) erklingt immer automatisch „kinyongo“ (Afrik. Suite No. 4); das muss man oben rechts ausschalten, wenn man ein anderes Stück hören will; „kinyongo“ läuft sonst weiter!)

3. Claudio Monteverdi (1567-1643): Ave Maris Stella (Hymnus à 8)

Nr. XII aus der Marienvesper (*Vespro della beata vergine*) SV 206 (Venedig, 1610)

Strophen 1, 2, 3 und 7 mit Ritornello

SATB SATGb (TBGbSb TBGbSb); SSATB. *Edition Frosch Musik*

Der Hymnus XII „Ave Maris Stella“ der Marienvesper besteht im Original aus vier Elementen:

1. Doppelchor (vokal) SATB SATB in den Versen 1 und 7, Vers 7 mit „Finis“ („Amen“).
2. Vierstimmiger Chor SATB in den Versen 2 (Chor 1) und 3 (Chor 2)
3. Sätze für Solostimme und Basso continuo (Vers 4 für Sopran 1 bzw. Knabenchor (*Capella puerorum*) und B.c., Vers 5 für Alt 2 (Contratenor) und B.c. und Vers 6 für Tenor 2 und B.c.)
4. Fünfstimmiges Ritornell für die Begleitinstrumente zu Sopran 1 und 2, Alt 1, Tenor 2 und Bass (Bläser, Streicher, Orgel).

The Sixteen: <https://www.youtube.com/watch?v=QahnveGrxLw>

The Monteverdi Choir, John Eliot Gardiner (*“renaissance music project”*);

mitlaufende Noten: <https://www.youtube.com/watch?v=deagNRZmrTs>

Die von uns gespielte Ausgabe für Blockflötenensemble enthält die *Verse* 1, 2, 3 und 7, wobei auf die vierstimmigen *Verse* 2 und 3 jeweils das *Ritornell* folgt.

Besetzung: die doppelchörigen *Verse* 1 und 7 können im 4-Fuß-Register (SATB/Gb) oder im 8-Fuß-Register (TBGbSb/Cb), jedoch gleichartig (beide 4' oder beide 8'), besetzt werden. Bei 8'-Besetzung ist für den Bass 2 ein Subgroßbass in C oder eine Gambe, ein Violoncello o. ä. empfehlenswert. Die *Verse* 2 und 3 können mit 4'- oder 8'-Instrumenten besetzt werden, auch unterschiedlich oder auch im *Tutti* statt Chor 1 und Chor 2. Das *Ritornello* sollte in einer 4'-Besetzung gespielt werden, gerne auch mit einer eigenen Gruppe abseits des *Tuttis* (hinter dem Publikum, seitlich oder auf einer Empore). Die ersten Stimmen der *Chori* können auch auf einer F-Flöte 8^{va} (Altblockflöte, Bassblockflöte) gespielt werden, jedoch nicht beim *Ritornello*.

Diese Ausgabe enthält:

- ≡ Dirigierpartitur und Einzelstimmen, und *alternativ für eine flexible Aufführung*:
- ≡ Spielpartituren Chor 1 und 2 für die *Verse* 1 & 7 und für die *Verse* 2 & 3 sowie Spielpartituren für das *Ritornello*

Wir haben sowohl eine 4-Fuß- als auch eine 8-Fuß-Version ausprobiert. Am besten wäre eine gekoppelte Ausführung (4'+8') mit oktavierten F-Instrumenten in den ersten Stimmen der Strophen, wozu man ein größeres Ensemble benötigt.

4. Rosemary Robinson (2018): Dunholm Suite (à 8)

1. *Intrada* – 2. *Farne Song* – 3. *Round Dance*

SATT BB Gb Sb. *May Hill Edition MHE 20119*

Rosemary Robinson ist eine englische Cembalistin, Blockflötistin und Komponistin. Sie hat mehrere Suiten für *Recorder Orchestra* komponiert, von denen wir einige schon beim Förde-Flöten gespielt haben: (**Ambion Hill**, FF 16 (2016); **Rainsbrook Suite**, FF 17 (2016); **On Christmas Night**, FF 19, Gemeinschafts-Adventskonzert 2016 in Schilksee).

Robinson hat die **Dunholm-Suite** für das *National Festival 2019* der Durham- und Newcastle-Gruppe der *SRP-Society of Recorder Players* komponiert. Das Stück wurde von Joris van Goethem (Flanders Recorder Quartet) dirigiert. Es gibt bei *May Hill Edition* auch eine 6-stimmige Fassung für SAATTB.

Dunholm ist der historische Name für *Durham*. Die Suite beginnt – wie immer bei Robinson's Suiten – mit einer *Intrada*. Der zweite Satz, *Farne Song*, ist ein langsamer Satz im ¾-Takt. Der Titel bezieht sich auf die heute unbewohnten, früher von Mönchen besiedelten *Farne-Islands* vor der Ostküste Nordenglands. Der dritte Satz ist ein mittelschneller Rundtanz im 6/8-Takt.

Elke und ich haben die *Dunholm-Suite* im Juni bei einem Seminar unter dem Dirigat von Pam Smith (ehem. Leiterin des *Phoenix Recorder Orchestra*, Cheltenham/UK) kennengelernt und fanden sie sehr gut für ein Förderflöten geeignet. Die Suite ist leichter zu spielen als die anderen Suiten von Robinson. Pam erzählte, dass Rosemary R. die Suite in einem flotteren Tempo als notiert nimmt, wenn sie sie selbst dirigiert. D. h. in dem Mittschnitt unserer Probe (Anhang, vielen Dank an Katrin!) spielen wir zu langsam.



5. Brian Bonsor (1926-2011): *Hebridean Suite* (Arr. Chr. Burgess, 2013) (à 9)

1. *Lewis Bridal Song* – 2. *Morag's Cradle Song* – 3. *Ho-Ree, Ho-Ro, My Little Wee Girl*
SAATT BBGbSb. Peacock Press P 655

Die schottischen Volkslieder dieser Suite wurden in den 1930^{er} Jahren von Hugh S. Robertson gesammelt und als Chornoten veröffentlicht und gerne gesungen. 1988 arrangierte Brian Bonsor diese Lieder für Sopran- und 2 Altblockflöten und Klavier. Die von uns gespielte Fassung ist eine Orchestrierung von Bonsor's Arrangements für *Recorder Orchestra* durch Christopher Burgess aus dem Jahr 2013, mit Erlaubnis von Bonsor's Witwe Mary. Burgess hat die Sopran- und Altblockflötenstimmen unverändert von Bonsor übernommen.

Der erste Satz „*Lewis Bridal Song*“ ist auch unter dem Namen „*Spanish Lady*“ oder „*Mairi's (Marie's) Wedding*“ bekannt: <https://www.youtube.com/watch?v=3whUH-e6ee0>

Der zweite Satz ist das beliebte ruhige Wiegenlied „*Morag's Cradle Song*“:

<https://www.youtube.com/watch?v=H9bpMVkrnnE>

Der dritte Satz „*Ho-Ree, Ho-Ro, My Little Wee Girl*“ mit der Satzbezeichnung „*Joyously*“ ist ein schnelles Lied im 6/8-Takt. <https://www.youtube.com/watch?v=L8DXqe6X6Hs>

Das Lied ist auch als „*Tiree love song*“ oder „*Ryan's Fancy*“ von Alexander Sinclair bekannt und wird dann sehr langsam gesungen. <https://www.youtube.com/watch?v=sPA7A7euNM>

6. Thomas Morley (1557-1602): *O amica mea* (à 5)

SSATB (4' + 8'). *Edition Frosch Musik*

Morley ist uns ja als Komponist vieler englischer *Canzonetten*, *Ayres* und *Madrigale* bekannt („*Fire, Fire*“; „*Month of Maying*“ etc.). Morley hat aber auch zahlreiche sakrale Werke geschrieben, so diese wunderschöne fünfstimmige Motette (erschieden 1597 in *A Plaine and Easie Introduction to Practicall Musicke*).

Wir haben die Motette in 4'- plus 8'-Besetzung gekoppelt gespielt. Ein Probenmitschnitt ist vorhanden und befindet sich im Anhang.

Choraufnahme, Ferdinand's Consort: <https://www.youtube.com/watch?v=9PQ-1P0W8xQ>

7. Steve Marshall (2003): I Got Them Chipping Norton Blues (à 9)

S^{ino} SAATTBGBsb. *May Hill Edition MHE 80303*

Steve Marshall hat 2003 das Heft „*Three Recorder Blues*“ für Blockflöten SATBB veröffentlicht (MHE 90303), das drei verschiedene Blues enthält: *Jazzy Blues*, *Sleazy Blues* und *Rocky Blues* (geplant für das 35. Förde-Flöten). Der „*Chipping Norton Blues*“ ist die Orchesterfassung des *Sleazy Blues*. Es ist ein langsamer Blues mit Swing-Achteln und vielen Triolen. Steve Marshall schreibt hierzu, der Blues sei nicht allzu schwierig zu spielen, obwohl ein Blues für viele Blockflötenspieler/innen ungewohnt sei. Es sei also Arbeit am Rhythmus und an der für diese Art Musik typischen Artikulation nötig. Diese Erfahrung haben wir auch gemacht, anfangs ungewohnt und verwirrend, aber wenn man das Blues-Feeling einmal aufgenommen hat, macht es viel Spaß, diesen Blues zu spielen. Das Sopranino hat einiges zu tun, und die Unterstimmen dürfen sich dem Blues-Groove hingeben.

Chipping Norton ist ein Ort in Mittelengland. Der Blues kann auf der Website von Steve Marshall in der Quintett-Fassung (Seite „*Pieces by Steve – Five Recorders*“) als *Sleazy Blues* bei *Three Recorder Blues* computergeneriert angehört werden.

https://www.mayhill.co.uk/mhe_wp/index.php/five-recorders/



Probenmitschnitte vom 33. Förde-Flöten

Rosemary Robinson, Dunholm Suite und *Thomas Morley, O amica mea*:

<https://www.dropbox.com/sh/r245pl9ivfa16yh/AAA6m4Wo9EgAiqsSbQfB1--6a?dl=0>



Die nächsten Förde-Flöten:

34. Förde-Flöten: 17. August 2019, 10-17 Uhr. Kath. Gemeindehaus Dreieinigkei, Kiel-Pries
Schwerpunktthema: Weltliche Vokalmusik der Renaissance (und anderes)

35. Förde-Flöten: 7. September 2019, 10-17 Uhr. Gemeindehaus an der Martinskirche, Kiel-Projensdorf **oder** Kath. Gemeindehaus Dreieinigkei, Kiel-Pries (wird kurzfristig entschieden).
Thema: Von Bach bis Blues

Evtl. 36. Förde-Flöten: 9. November 2019. *Geplant; Termin und Ort stehen noch nicht sicher fest.*
Thema: „Weihnachtsliebliche“ (für Chor und Blockflötenorchester)

<http://www.grenadill.de/home/blockflöten-querflöten/förde-flöten/>

